



Einfamilienhaus

Cranger Str. 74
Inventar-Nr. 384
Denkmallisten-Nr. A 298

Denkmalumfang:

a) Einfamilienwohnhaus, ursprünglich als Werkwohnhaus eines leitenden Angestellten oder Direktors des Steinkohlenbergwerks Consolidation. 1952/53 geplant und ausgeführt durch die Bauabteilung der Mannesmann AG.

b) Hausmeisterwohnhaus

zu a) Großzügiges, zurückliegendes Klinkergebäude, traufenständig, zweigeschossig, unter vorkragendem Satteldach mit Pfannendeckung. Vorfahrt mit unregelmäßig geschnittenen Platten belegt. An der linken Seite des Hauses zweiflügelige Eingangstür, Werksteingewände, links davon originale Lampe. Im EG kleine vergitterte Fenster, im OG größere Fenster (erneuert) mit weißen Schlagläden. An der westlichen Giebelseite Kamin und Nebeneingang. Im Inneren Raumstrukturen erhalten, die Raumfolge Arbeits-, Wohn- und Esszimmer zum Garten ausgerichtet, im OG neben Elternschlafzimmer und 2 Kinderzimmern, Mädchenzimmer, Gästezimmer und 2 Bäder. Von der ursprünglichen Ausstattung Solnhofer Bodenplatten in der Diele und Einbauschränke im EG erhalten

zu b) Östlich vom Wohnhaus, im rechten Winkel dazu an der Pöppinghausstraße gelegenes Hausmeisterwohnhaus, hohe Verbindungsmauer. Eingeschossiger Klinkerbau zu sechs Achsen (neue Fenster) und Doppelgarage unter Satteldach mit Pfannendeckung; an der Gartenseite Laubengang. Formensprache in Anpassung an das Haupthaus.

Aufgrund des Verlustes originaler Bausubstanz – Abbruch – werden nachfolgende Bestandteile des Baudenkmals im Benehmen mit dem AfDW (Schreiben vom 28.10.2005) gelöscht:

b) Hausmeisterwohnhaus (Cranger Str. 74 a) mit Verbindungsmauer



Cranger Str. 74, 2013